

Zuletzt wurden in einem Diagramm die Tragzeiten der Diabetikerinnen und Prädiabetikerinnen den Längen ihrer Neugeborenen gegenübergestellt und versucht, eine Stufenkurve nach dem Muster LABHARDTS zu konstruieren. Dies gelang ausgezeichnet bei einer Verschiebung im Sinne kürzerer Tragzeiten gegenüber der Labhardtschen Kurve um 6 Tage.

Im Vergleich zu der Kurve aus unseren eigenen Feststellungen an den Neugeborenen nichtzuckerkranker Mütter ergab sich eine Verkürzung der Tragzeit gleich langer Kinder um 4 Tage.

Unsere Untersuchungen rechtfertigen daher folgende Schlüsse:

Der prädiabetische Zustand wirkt sich auf die Geburtslänge des Kindes bereits in den letzten 15 Jahren vor der Manifestierung der Zuckerkrankheit aus.

Schwangerschaftsglykosurien beeinflussen die Geburtslänge des Kindes in gleichem Maße wie ein echter Diabetes mellitus.

Diabetikerinnen und Prädiabetikerinnen tragen gleich lange Kinder im Durchschnitt um 4 Tage kürzer als stoffwechselgesunde Frauen.

Bei der Erstellung von Tragzeitgutachten sind die für die betreffenden Landsmannschaften geltenden Wahrscheinlichkeitszahlen bei Kindern diabetischer Mütter um 4 Tage zugunsten kürzerer Tragzeiten zu korrigieren. Bei der Ermittlung der Zeugungswahrscheinlichkeiten nach Dekaden oder Wochen ist stets an die Möglichkeit eines prädiabetischen Zustandes und einer Verkürzung der durchschnittlichen Tragzeit um 4 Tage zu denken.

Literatur

ALLEN: Zit. nach A. ABASA, Sem. Hôp. Paris **1956**, 1498.

BIX, H.: Med. Klin. **29**, 50 (1933).

HOSEmann, H.: Biologie und Pathologie des Weibes, 2. Aufl., Bd. VII, S. 828ff.
Berlin-Innsbruck-München-Wien: Urban & Schwarzenberg 1952.

LABHARDT, A.: Zit. nach K. PODLESCHKA, Das geburtshilfliche Gutachten im Vaterschaftsprozeß. Stuttgart: Georg Thieme 1954.

PEDERSEN, J.: Acta endocr. (Kh.) **16**, 330 (1954); **18**, 553 (1955).

Dr. MAURER, Graz, Universitätsplatz 4, Institut für gerichtliche Medizin

A. SCHÖNTAG (München): Über die spurenanalytische Methode der Bestimmung der Schußentfernung bei Tötungsdelikten. (Erscheint anderweitig.) Dr.-Ing. habil. A. SCHÖNTAG, München, Landeskriminalamt.